**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

**Heft:** 29

Artikel: Die Frefel'sche Schulbank

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-579103

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Durchführung von Werkplanen (Fachzeichnen) wird theoretischer Unterricht in Maschinenlehre, Mechanit, Physit, in Ron= ftruttion für Möbelichreiner, Baufchreiner, Bimmerleute, Maurer, Spengler, Baufchloffer erteilt; ber Unterricht ift mit ausgiebigem Stiggieren ber Ronftruttionsformen berbunden.

Im Wintersemester besteht eine Rlaffe für Holzmobellieren für Zimmerleute (Holzverbindungen, Dachstühle, Treppen, Brücken 2c.) unter Leitung eines praktischen Fachmannes, herrn S. Schlatter, Baumeifter, und eine folche für Solgichnigen, Lehrer Berr S. Schlatter, Baumeifter. In letterer Rlaffe wird ber Schuler angeleitet, bie mannigfachen Bierformen, die an Bauteilen und Möbeln mit ben einfachften Mitteln angebracht werden können, zu üben und fich ihrer mit gutem Befchmade zu bebienen.

Jeder Schüler wird nach seinen speziellen Bebürfnissen geleitet und unterrichtet und tann fich ohne Zeitverluft für Nebenfachliches mit voller Rraft bem Sache widmen, wegen beffen er die Schule befucht. Die Unleitung ift babet aber boch ftets eine fustematische, fachmannische. Die Schule erfest in ihrer Ginrichtung jenen bis zu einem namhaften Grabe ein Technitum, welche nur eine bestimmte fürzere Beit, g. B. einige, fonft beschäftigungs. arme Wintermonate ihrer Ausbilbung widmen fonnen. Sie nimmt jeberzeit Schüler und folche in jedem Lebensalter auf. Das Schuldgeld beträgt für ein Semefter (fechs Monate) gleichviel, wie viel Unterrichtsftunden genommen werben, Fr. 3 nebft einem Materialbeitrag von Fr. 150, wofür bem Schüler alle Berbrauchsmaterialien von ber Schule geliefert merben.

Unter ben bisherigen Schülern finden fich neben Lehr= lingen aller Branchen eine ftattliche Reihe von älteren Befellen, Meiftern und namentlich angehenden Inhabern bon Geschäften (Bauunternehmungen und ähnlichen), barunter ehemalige Schüler bon Baugewerbeschulen und Techniken, bie fich im praftischen Ronftruftionszeichnen noch möglichft intenfib ausbilden wollten — gewiß ber befte Beweis für bie Leiftungefähigfeit ber gebotenen Ginrichtung.

Wir erlauben uns baher, beim Herannahen bes Winters auf die Schule angelegentlich aufmerkfam zu machen. Sie gewährt Berufsleuten, benen bie Binterszeit teine ausreichenbe Beidaftigung im Berufe bietet (Baugewerbe, Maler, Deforateur u. f. w.) die Möglichkeit, folche Mußezeit gang nach ihrem perfonlichen Bedürfniffe intenfiv zu ihrer fachlichen Forberung auszunüßen, und zwar zu ben bentbar gunftigften Bebingungen.

Anmelbungen find zu richten an Gr. S. Scheitlin, Borfteber, Schulhaus Bürgli, St. Ballen.

### Arbeits. und Lieferungkübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck vervoien.

Ban ber Strage I. Rlaffe bon Schwanben nach Balbegg (Birmensborf und Uetiton), fowie bie Chauffierungsarbeiten (Steinbett und Betiefung) ber Strede Schwanden bis Diebisbach in Stalliton an Unternehmer Rafpar Frei in Dietikon.

Schiegplat Allmend . Fluntern. Die Erd., Maurer- und Zimmerarbeiten für den Schiegplag Allmend-Fluntern an C. Diener, Baumeifter in Burich V, bie Gifen= arbeiten an die Firma G. Schwyzer u. Co. in Zürich V.

Roricad. Seiben Bergbahn. Die Unterbauar= beiten für das Steinbruchgeleise in Wienachten beftehend in ber Hauptsache ans 2000 m's Erd. und 7000 m's Felsaushub find an Unternehmer Stephan Roffi in St. Gallen vergeben worden.

Strafenbau Bug. Mit ber Unlegung ber forris gierten Straße von ber Solitube mit Ginmunbung beim Ronvitt-Bortal in die Beigbodenstraße hat Stragenbauunternehmer Fibel Reifer bereits begonnen. Die bezüglichen !

Maurerarbeiten find Maurermeifter Bernhard Brandenberg übertragen.

Den Abbruch ber St. Michaelstirche in Bug wird wahrscheinlich Maurermeifter Beibl übernehmen; bie Abbruchsarbeiten im Innern der Rirche haben bereits begonnen und find teilweise ichon beendigt. Go hat or. Rraft ben Sochaltar und bie beiben Levitenftuhle entfernt. Das Abtragen ber Rangel, ber Chorftuble und ber Docken (Seiten: planken) ber Stühle hat Bilbhauer Jos. Schwerzmann übernommen, mahrend bie Befeitigung ber Nebenaltare und ber Orgel Dahme in Obermyl übertragen worben ift. Für bie Entfernung ber Fenfter und Spitaphien forgt Maurermeifter Branbenberg und bie Schreinermeifter Raver Branbenberg und alt Rirchmeier Beg bemühen fich, die übrigen Mobilien zu entfernen und anderswo unterzubringen.

("Zuger Nachr.".)

Wasserbersorgung Ober=Stammheim Bauunternehmer Suggenberger in Niebermeil.

Rirchenheizung Brütten an Fr. Rronauer in Winterthur.

Gifentonftruttion ber Nicobbrücke und Balentinpafferelle über ben Buron an Tichumy & Pointet, Ronftruttionswertstätte in Dverdon.

Ariegomaterialdepot auf der Areuzbleiche in St. Gallen. a. Die Schmiebearbeiten an J. 28. Aeppli, Schloffermeifter in St. Gallen; die Schraubenlieferung hiezu an G. Bruderer, Gifenhandlung in St. Gallen. b. Die Flaschnerarbeiten an 2B. Weber und C. Beg, Flaschnermeifter in St. Gallen. c. Die Dachbederarbeiten an Bortmann & Reller, Dachbedermeifter in St. Gallen; bie Bergfalgziegel= lieferung hiezu an J. Schmibheinn, Biegeleibefiter in heerbrugg.

Sammel= und Abzugstanäle in Winter-

thur an Bebr. Berch bafelbft.

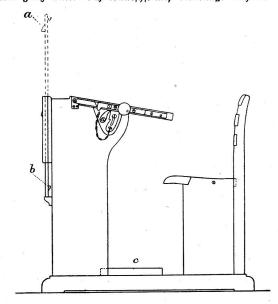
Friedhofmaner Saufen Difingen an Maurermeifter Jakob Dertli bafelbft.

## Die Fresel'iche Schulbank.\*

+ Patent Mr. 16,195.

(Patentinhaber: J. B. Frefel, Schreiner und Schulbankfabrikant in Henau, Toggenburg.)

Die "Frefel'iche Schulbant", bas Probutt vielfacher Bergleichungen und prattifcher Ausführung teilmeife bemährter sowie gang neuer Schulbankinsteme, veranlagt Schuler von



\* Wie früher bemerkt, läßt sich diese anerkannt praktische, inzwischen patentierte und fehr geschätte Erfindung auch in Comp. toirs zc. anwenden.

ganz verschiebener Körpergröße und Konstitution zum bequemen, ber Gesundheit nicht schöblichen Sixen ober Stehen, resp. zu naturgemäßem Anlehnen ober Ausruhen, sei es im munblichen Unterricht ober beim Schreiben, Freihandzeichnen, Zeichnen mit Reißbrett ober in ber Arbeitsschule.

Fig. 1 zeigt neben ben Borzügen ber bisherigen besten Bant ein beliebig verstellbares Bretichen (oben) mit Handbabe (a), unten mit Japfen (b), ber in einem Schlitze läuft und bas vollständige hinausziehen bes Bretichens verhindert. Zwed: Berwendbar beim Zeichnen, Abschreiben aus einem Buch ober Heft 2c. Auch beim Schreiben ließe sich der Fußschemel (c) geneigt stellen, wie Figur 2 und 3 dies ans benten. Der Schüler wird babei veranlaßt, den Rücken an die Lehne zu stemmen, also gerade zu sitzen.

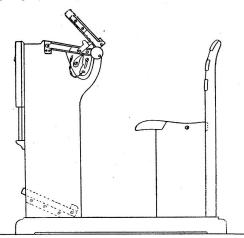


Fig. 2 zeigt uns bies beutlicher und veranschaulicht bie Vorteile bieser neuen Bank besonders beim Leser ober Zushören im mündlichen Unterricht. Der Wechsel zwischen Sigen und Stehen (z. B. beim Memorieren) geht stets sehr leicht und geräuschlos von ftatten.

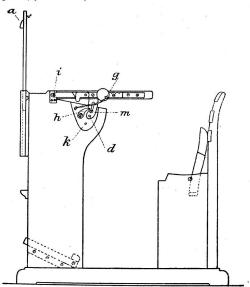


Fig. 3. Diese veranschaulicht aber auch bas llebrige ber neuen Ersindung, nämlich: Die Einrichtung zum Zeichnen mit Reißbrett und zur Benugung als Arbeitstisch. Der Zapsen, der bisher in d gestellt und das Ausbeben der ganzen Platte verhindert hat, wird herausgezogen und in die Oeffnung g der Scheibe gestellt. Daburch iritt das mittlere Scharnier außer Funktion und die ganze Platte wird im Scharnier i nur aufgehoben und mit dem Riegel h sestgemacht. (Alle diese Borrichtungen sind beibseitig angebracht, damit sich die Platte nicht zieht.) Der Schlitz im

eisernen Winkelstück m forgt mit bem barin laufenben Schranbenkopf bafür, baß die Platte nicht höher als wagrecht gehoben, ber eiserne Bacen k bafür, baß burch Winkel und Riegel die Holztelle nicht beschädigt werden können.

Bei diesem Gebrauch wird die Fugklappe (Fußschemel) ebenfalls schief vornübergelegt, resp. außer Gebrauch gesetzt, ber Sits aufgeklappt und so dem Schüler hinreichend Raum zum Stehen in der Bank gewährt. Der Schüler steht auf dem Zimmerboden; die Bank ift also für ihn einige om höher geworden. Das Reißbrett auf der Platte sichert alsebann eine bequeme Höhe für den stehenden Schüler.

# Berichiedenes.

Nachdem nun die Saalbaugesellschaft Zürich alle gegen fie angestrengten Prozesse gewonnen hat, wird jest eifrig mit ben Fundationen und Grundmauern begonnen und ber gange Bau fo geforbert werben, bag bas barin zu inftallierenbe Barietetheater auf Anfang Ottober 1899 eröffnet werden tann. Diefes Theater wird bei Wirtichaftsbestuhlung 1000, bei Ronzertbeftuhlung 1500 Perfonen Sigplage gewähren und gubem noch auf ben Banbelgangen einer großen Buichauergahl Raum bieten. Wie fich jebermann überzeugen fann, ber bas gegenwärtig im Beftibul bes Gotel Baur au lac ausgestellte Mobell (1:20) betrachtet, fann man auch auf ben hinterften und oberften Blaten bie Borgange auf ber Buhne noch gut feben und wird biefer Theaterbau alle bei andern Salen zu Tage getretenen Migftande nicht mehr zeigen, fonbern in jeber Sinficht muftergultig fich prafentieren. In unserem Blatte haben wir bor einigen Monaten bas gange zeitgemäße Unternehmen in Wort und Bilb ausführlich bargeftellt und konnen baher unfere Lefer, bie fich naber bafur intereffieren, auf jenen Artitel bermeifen. Wir wollen nur noch beifügen, daß im Souterrain bes Baues ein Belobrom errichtet wird und bag bie fleinern Gale und 3immer in ben obern Stodwerten bereits jest icon feft von verichiebenen Bereinen und Befellichaften gum voraus gemietet find. Diefes Barietetheater bedeutet für bie Entwidlung bes gefellichaftlichen. fünftlerischen und gemütlichen Lebens ber Stabt Burich einen fehr gu begrugenden Wendepuntt, und die Manner, die an ber Spige bes Unternehmens fteben, burgen uns bafur, bag baburch etwas Rechtes, ber Bufunftsweltstadt Burich Burdiges entfteht. Bauleitender Architett ift Berr S. Stadler (in Firma Stadler u. Uftert); in ber leitenden Rommiffton fitt ferner herr Rracht, Befiger bes weltberühmten Sotel Baur au lac. ber mit feinen reichen Renntniffen im Birtichaftswefen bem neuen Ctabliffement eine muftergültige Ginrichtung geben wird.

Bauwesen in Zürich. Der Stadtrat verabfolgte ber "Association du culte de l'église française" aus bem franzöfischen Kirchenfond für ben Bau einer französischen Kirche an ber hohen Promenabe den Betrag von Fr. 50,000.

Das zürcherische Gaswert in Schlieren ist infolge seiner großen Ausbehnung bereits zu einer Sehenswürdigkeit geworden. Inmitten bes Gebäudeareals erhebt sich ein soeben unter Dach gekommener freistehender schlanker Turm, welcher, die ihn umgebenden Objekte stark überragend, dem ganzen Komplex durch seine Architektur ein hübsches Gepräge verleiht. Das definitive Berbindungsgeleise längs des Bahnstörpers auf der Station Schlieren ist so weit vorgerückt, das der Oberbau demnächst vollendet werden kann.

Der neue restaurierte Kornhauskeller in Bern ist eröffnet worben. Die Kenovation hat über 200,000 Fr. gekostet und ist sehr gelungen. Der Pächter, H.: Kubin, hat der Gemeinde 12,000 Fr. Miete zu bezahlen. Neben der vortressschien Küche, die das Giablissement führt, wird Wein, Pünchener- und Schweizerbier ausgeschenkt.

Bauwesen in Altstetten. Das Trottoir längs ber Babenerstraße geht seiner Bollendung entgegen und in ber Näh: bes Bahnhofes ift das neue geräumige Mühleneta-